

Kalkofen – Mitwirken bei der Hofumgestaltung

Ausgangslage

Die Spielgeräte im Kalkofen waren etwas in die Jahre gekommen und zum Teil marode. Auch war die gesamte Hofgestaltung inklusive des Parkplatzes nicht mehr zeitgemäss. Der Hof und vor allem die Spielflächen sollten daher verändert werden – dafür waren Stimmen aus der Siedlung gefragt.

Vorgehen

Im Kalkofen wohnen viele Menschen mit wenig Zeit. Hinzu kommt, dass aufgrund der unterschiedlichen Nationalitäten und Sprachen eine Mitwirkungskultur bislang kaum verankert war. Die Siedlungs- und Quartierarbeit versuchte deshalb mit einfachen Mitteln, Inhalt und Fragen zu vermitteln. Konkret bedeutete das: Eine Standaktion eine Woche lang zur Feierabendzeit direkt im Hof. Mit einem einfachen Plan und selbstgebastelten Objekten konnten die Bewohner/-innen ihre Ideen mit wenig Worten aufzeigen. Gezielte Nachfragen ergaben ein gutes Bild und Tendenzen hin zu mehr Aufenthaltsqualität und besseren Spielmöglichkeiten. Konkrete Vorschläge konnten teilweise direkt übernommen werden. Parallel zur Standaktion befragte das Kinderbüro Horgen die kleinsten der Siedlung zu ihren Ideen. Die Aussagen flossen gleichgewichtig in die Planung ein.

Mit Hilfe der Anregungen aus dem Kalkofen wurden ein Vorschlag für eine mögliche Umgestaltung gemacht. Über diesen konnten die Bewohner/-innen dann abstimmen.



Resultat

Es gab viele positive Rückmeldungen zu diesem Mitwirkungsprojekt. Es kamen fast 50 Teilnehmende zur abendlichen Standaktion, grösstenteils mit knappen Zeitressourcen. Besonders gut kam die starke Gewichtung der Kinderanliegen als Hauptnutzende des Hofes an. Entstanden ist schlussendlich ein Ort, der bedarfsgerecht gestaltet wurde und eine grössere Nutzungsvielfalt im Vergleich zu vorher bietet. Natürlich bringt eine breitere Nutzung auch Konflikte mit sich, die anschliessend in einem separaten Projekt bearbeitet wurden.